



nachhaltigkeitsprüfung der  
ÖVK VK  
prüfbericht 2008

---

A - 1020 Wien  
Hollandstr. 10/46  
Tel. +43 1 315 63 93-0  
Fax +43 1 315 63 93-22  
E-Mail: [office@oegut.at](mailto:office@oegut.at)  
[www.oegut.at](http://www.oegut.at)

---

**Impressum:**

*Für den Inhalt verantwortlich:* Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik, ÖGUT  
Hollandstraße 10/46, A – 1020 Wien,

Tel.: +43 (0)1 315 63 93-0, Fax +43 (0)1 315 63 93-22, E-Mail: [office@oegut.at](mailto:office@oegut.at),

Homepage: <http://www.oegut.at>

*vertreten durch:* Dr. Herbert Greisberger, ÖGUT

**PRÜFBERICHT**  
**NACHHALTIGKEITSPRÜFUNG**  
**FÜR BETRIEBLICHE VORSORGEKASSEN (BVK)**

**ÖVK Vorsorgekasse AG**  
**Ernst-Melchior-Gasse 22**  
**1020 Wien**

**Berichtszeitraum 1.1.2008 bis 31.12.2008**

## I. AUFTRAG, DURCHFÜHRUNG UND INHALT DER PRÜFUNG

Die Nachhaltigkeitsprüfung erfolgte auf Initiative der ÖVK Vorsorgekasse AG. Im Folgenden werden der Auftrag, die Durchführung und der Inhalt der Prüfung beschrieben.

### 1. Auftragserteilung

Die ÖGUT – Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik wurde seitens der ÖVK Vorsorgekasse AG beauftragt, die ÖVK Vorsorgekasse AG hinsichtlich „Nachhaltigkeit“<sup>1</sup> im Berichtsjahr 1.1.2008 bis 31.12.2008 zu prüfen.

Bei der gegenständlichen Prüfung handelt es sich um eine **freiwillige** Prüfung. Die Prüfung wurde erstmals für das Geschäftsjahr 2003 durchgeführt und ist in dieser Form einzigartig.

### 2. Durchführung der Prüfung

Die Nachhaltigkeitsprüfung und die allfällige Zuerkennung eines positiven Bestätigungsvermerkes erfolgten durch folgendes Prüfungsteam (in alphabetischer Reihenfolge):

Reinhard Friesenbichler, Mag.	RF Unternehmensberatung
Katharina Sammer, Dr. <sup>in</sup>	ÖGUT, Nachhaltiges Investment
Erich R. Hoffmann	Hoffmann & Partner Sozialkapital- und Investmentberatung
Dietrich Jiricka	Gewerkschaft der Privatangestellten - GPA-DJP
Christian Kornherr, DI	Verein für Konsumenteninformation - VKI

Als BerichterstellerInnen für die ÖVK Vorsorgekasse AG an das gesamte Prüfungsteam waren tätig:

Katharina Sammer, Dr. <sup>in</sup>	Hauptverantwortlich für die Prüfung der ÖVK VK
Reinhard Friesenbichler, Mag.	Berichtersteller für den Prüfbereich „Zusammensetzung des Portfolios“

Die Prüfung wurde im Zeitraum März – Juni 2009 durchgeführt:

Die erforderlichen Unterlagen wurden von Herrn DI Dieter Wagentristsl, ÖVK VK AG, zur Verfügung gestellt. Herr DI Wagentristsl stand den BerichterstellerInnen im Prüfungszeitraum sowie dem Prüfungsteam am 27. Mai 2009 für ergänzende mündliche Auskünfte zur Verfügung.

---

<sup>1</sup> Der im Prüfbericht verwendete Begriff „Nachhaltigkeit“ bzw. nachhaltige Veranlagungen umfasst Vermögensveranlagungen mit ethischer, ökologischer und/oder sozialer Ausrichtung.

### **3. Aufgabenstellung**

Die Nachhaltigkeitsprüfung der ÖVK Vorsorgekasse AG umfasst die externe Prüfung folgender Punkte:

- Grundsätze und Methodik
- Portfolio
- Umfeld

Als Grundlage der Prüfung dient ein umfassender Fragebogen, der von der zu prüfenden Kasse zu beantworten ist.

Darüber hinaus ist es Aufgabe der gegenständlichen Prüfung, der ÖVK Vorsorgekasse AG Hinweise auf allfällige weitere Verbesserungsmöglichkeiten zu geben.

### **4. Inhalt der Nachhaltigkeitsprüfung**

Die gegenständliche Nachhaltigkeitsprüfung der Betrieblichen Vorsorgekassen untersucht die Übereinstimmung des Veranlagungskonzepts und der tatsächlichen Veranlagung der Gelder mit den Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung sowie die Kommunikationspolitik zum Thema Nachhaltige Veranlagung der Vorsorgekasse. In der Nachhaltigkeitsprüfung der Vorsorgekassen wird darüber hinaus einerseits das Umfeld, in das die BVK eingebunden ist, in Bezug auf nachhaltigkeitsbezogene Maßnahmen untersucht und wird andererseits berücksichtigt, inwieweit Empfehlungen des Prüfungsteams aus dem Vorjahr umgesetzt wurden.

An dieser Stelle wird ausdrücklich darauf verwiesen, dass es sich bei der gegenständlichen Prüfung um eine Nachhaltigkeitsprüfung handelt. Die Entwicklung der ökonomischen Performance sowie weiterer rechtlicher und ökonomischer Aspekte war nicht Gegenstand der Prüfung. Eine allfällige positive Beurteilung der Nachhaltigkeitsperformance der Veranlagung der Vorsorgekasse lässt daher keinen Rückschluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Veranlagung zu.

## II. ERGEBNIS DER NACHHALTIGKEITSPRÜFUNG DER ÖVK VORSORGEKASSE AG

Die Prüfung erfolgte auf Initiative der ÖVK Vorsorgekasse AG. Seitens des Unternehmens wurden dem Prüfungsteam alle erforderlichen Unterlagen zeitgerecht und vollständig zur Verfügung gestellt. Die genannten Auskunftspersonen standen dem Berichtersteller auf Bedarf sowie dem Prüfteam im Rahmen einer gemeinsamen Sitzung am 27. Mai 2009 für Nachfragen zur Verfügung und konnten alle Fragen kompetent und umfassend beantworten.

Die freiwillig durchgeführte Nachhaltigkeitsprüfung von Vorsorgekassen wurde in folgende unten stehende Prüfbereiche unterteilt. Die einzelnen Prüfbereiche wurden getrennt geprüft und bewertet. Für die Zuerkennung eines positiven Bestätigungsvermerks ist die positive Beurteilung aller drei Prüfbereiche (und Prüfungsfelder) notwendig. Die Nachhaltigkeitsprüfung der ÖVK Vorsorgekasse AG erbringt folgendes Ergebnis hinsichtlich der einzelnen Prüfbereiche:

### 5. Die Prüfbereiche

Geprüft wurden die Prüfbereiche „Grundsätze und Methodik“, „Portfolio“ und „Umfeld“.

#### 5.1. Grundsätze und Methodik

*Die Prüfung des Bereichs „Grundsätze und Methodik“ konzentrierte sich auf die Grundsätze der Anlagepolitik der Vorsorgekasse und untersuchte insbesondere die Frage der Ganzheitlichkeit und Durchgängigkeit des Konzepts sowie der Stimmigkeit und Plausibilität des Veranlagungskonzeptes im Hinblick auf die Nachhaltige Entwicklung. Neben den Grundsätzen der Veranlagungspolitik wurden die angewandten Kriterien der Veranlagung geprüft sowie das zugrunde liegende Research und die Kontrolle zur Einhaltung der Kriterien.*

*Aufbauend auf dem Fragebogen und auf weitere Unterlagen und Auskünften gelangte das Prüfungsteam zu folgendem Ergebnis:*

Die ÖVK Vorsorgekasse AG hat umfassend formulierte Nachhaltigkeits-Grundsätze und diese entsprechend verankert. Das bestehende Nachhaltigkeitskonzept mit Kriterienkatalog aus 2007 hat sich bewährt. Verbesserungspotential besteht jedoch nach wie vor in der Kriterientiefe. Die ÖVK Vorsorgekasse ist eine der wenigen Kassen, bei der auch Alternative Anlageformen hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeit untersucht werden.

Das Research übernehmen sowohl VK-interne Stellen als auch externe Research-Agenturen wahr. Ein eigener Nachhaltigkeitsbeirat besteht jedoch nicht.

Zusammenfassend erfüllt die ÖVK Vorsorgekasse AG die „Grundsätze und Methodik“ im Sinne der Nachhaltigkeit sehr gut.

#### 5.2. Portfolio

*Geprüft wurde die effektive Zusammensetzung des Portfolios der ÖVK VK AG per Ultimo 2008 sowie der unterjährigen Bestände in Hinblick auf die Berücksichtigung von Nachhal-*

*tigkeitskriterien. Dies umfasst sowohl die Einhaltung der im Veranlagungskonzept der VK selbst definierten Grundsätze und Kriterien sowie auch die Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Nachhaltigkeitskriterien.*

Während die Aktienkomponente per Ultimo 2008 nur mehr eine marginale Rolle spielt, liegt der Schwerpunkt auf den Asset Klassen Anleihen und Geldmarkt. Diese werden durch eine Reihe von Fonds sowie Einzelpositionen dargestellt. Letztere umfassen Festgeld- und Liquiditätspositionen bei in- und ausländischen Banken von guter Nachhaltigkeitsqualität. Von den Anleihefonds sind jedoch einige signifikant von Ausschlusskriterien betroffen. Auf der anderen Seite wird aber auch ein beträchtliches Segment über explizite Nachhaltigkeitsfonds abgedeckt. Sonstige Asset Klassen sind Hedge-Dachfonds und Microfinance von unterschiedlicher Nachhaltigkeitsqualität.

Unterjährig wurde auch in eine Reihe durchaus problematischer Fonds insb. aus den Asset Klassen Anleihen und Aktien investiert. Diese wurden jedoch im Laufe des Jahres 2008 abgebaut, sodass sich das Portfolio insgesamt gegenüber 2007 verbessert hat und auch der Grundstein für eine deutliche Verbesserung in 2009 gelegt ist.

### **5.3. Umfeld**

*Dieser Prüfbereich umfasst die Prüfung der Kommunikationspolitik und behandelt die Aspekte Zugänglichkeit, Transparenz, Umfang und Qualität der Information mit Bezug zur Nachhaltigkeit. Zudem wird auch die Engagement-Policy der VK sowie das Umfeld der VK hinsichtlich nachhaltigkeitsbezogener Aspekte analysiert.*

Die vorhandenen Kommunikationskanäle (z.B. Homepage, Geschäftsbericht) werden gut genutzt, um das Thema Nachhaltigkeit zu verbreiten. Die Kommunikationsstrategie im Rahmen der Raiffeisen-Klimaschutzinitiative (RKI) wird positiv bewertet, dennoch wäre eine aktive Teilnahme an Veranstaltungen zum Thema Nachhaltigkeit von Seiten der ÖVK VK wünschenswert. Im Sinne einer international anerkannten Nachhaltigkeitspolitik wird empfohlen den bestehenden Engagement-Ansatz weiter auszubauen.

Der Bereich „Nachhaltigkeit im Kontext der BVK“ (Strategie/Leitbild, Mitarbeiterpolitik, ect.) wird durch vorhandene Grundsätze bei der Uniqua erfüllt. Aufgrund des Umzugs der VK wird eine Bestandsaufnahme empfohlen, inwieweit betriebsökologisch Verbesserungen möglich sind.

Insgesamt wird der Bereich „Umfeld“ vom Prüfteam als gut erfüllt angesehen.



Die Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT) hat die *Grundsätze und Methodik*, das *Portfolio* und das *Umfeld* im Hinblick auf die Kriterien der Nachhaltigen Entwicklung der

### **ÖVK Vorsorgekasse AG**

überprüft und bestätigt die Einhaltung der Kriterien,  
die für die Verleihung des Nachhaltigkeitszertifikats für  
Betriebliche Vorsorgekassen gelten.



**Aufgrund der oben dargestellten Bewertung der einzelnen Prüfbereiche erhält die ÖVK Vorsorgekasse AG für das Berichtsjahr 1.1.2008 bis 31.12.2008 von der ÖGUT einen positiven Bestätigungsvermerk hinsichtlich Nachhaltigkeit.**

Wien, im Juni 2009

Dr<sup>in</sup>. Katharina Sammer, ÖGUT  
in Vertretung des Prüfungsteams